

Der Geist vom „Beckotobl“

Wenn ein Team von Musikern bei Novembereiswetter in den Wald geht, kommt ein herz-wärmendes Musikvideo heraus.

HITTISAU. (VN) Es war an einem eiskalten Novembersonntag. Dichter Nebel waberte zwischen den Bäumen eines dichten Waldes unweit des Lecknertales. Sechs Gestalten wandelten einem unbestimmten Ziel entgegen. Die klammen Finger umschlossen zum Teil überdimensionale Instrumentenkoffer.

Plötzlich hielt die Gruppe erschrocken inne. Auf dem Waldboden, von bemoosten



Etwas unheimlich und etwas erotisch durfte es schon zugehen.



Stemmeisen & Zündschnur mit Frontfrau Evelyn Fink-Mennel FOTOS: LH

Steinen umgeben, lag in Embryostellung ein halbnackter junger Mann. Wie aus dem Nichts erschien zwischen den Bäumen eine unheimliche, bleiche Gestalt und bewegte sich mit starrem Blick auf den am Boden Liegenden zu. Eine Untote?

Männern den Kopf verdrehen

Eine Bregenzerwälder Kooperation der besonderen Art stellt das Musikvideo „Dor Beckotobl Goscht“ von Stemmeisen & Zündschnur dar. Realisiert werden konnte der Clip mit Unterstützung der Wälder Firma Capo. Gemeinsam mit Ulli Troy ent-

schied man sich dann für den „Beckotobl Goscht“, aus dem Country Klassiker „The yodeling Ghost“ wurde eine Wälder Geschichte. Sie handelt von einer großzügigen Wirtin, die auch nach ihrem Tod als Geist den Männern im Bregenzerwald den Kopf verdreht.

Dass dieser Wälder Geist auch über schaurig schöne Jodelkünste verfügt, dafür garantieren Evelyn und Isabella Fink.

Die Außenaufnahmen entstanden im Lecknertal bei Hittisau, für die Innenaufnahmen stellte der Schwarzenberger Ochsenwirt Franz sei-

ne Gaststube, aber auch seine „Kammer“ im oberen Gemach zur Verfügung. Letztere bot den perfekten Rahmen für eine angedeutete Bettszene. Neben Ulli Troy, Hermann Stadelmann, Rolf Aberer, Evelyn Fink-Mennel, Isabella Fink und Mike Moosbrugger setzten aber auch Ingo Lieb-schick als leidenschaftlicher Gasthausbesucher und Annemarie Kaufmann als Wirtin ihr schauspielerisches Talent ein.

Dreh in Rekordzeit

Filmemacher und Regisseur Franz Kuttelwascher zeigte sich von seinen Protagonisten beeindruckt: „Mit vollem Einsatz der ganzen Film-Crew waren die Szenen innerhalb der Rekordzeit von zehn Stunden im Kasten“, so der Fachmann. Das Making-of des Drehs wurde von Emanuel Troy aus Egg verwirklicht, der somit erste Erfahrungen für sein Filmstudium sammeln konnte. Das Ergebnis wurde kürzlich im Hermann Gmeiner Saal in Alberschwende präsentiert. Wer Lust auf die Videos bekommen hat, kann sich die Werke auf www.stemmschnur.at, aber auch auf youtube ansehen: www.youtube.com/watch?v=1YjPJPWOGmU